Veranstaltungsort: Landesvertretung Thüringen Mohrenstraße 64 10117 Berlin

Anmeldung:

Telefon: 030 / 98 60 82-413 Telefax: 030 / 98 60 82-464 veranstaltungen@stiftung-hsh.de

Der Eintritt ist frei.



Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft



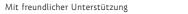


Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Der Veranstaltungsort ist rollstuhlgerecht. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie besondere Unterstützung benötigen. Wir freuen uns über Ihre Nachricht bis zum 22.5.2019.



RECHTE





Überwachungsfotos des Ministeriums für Staatssicherheit BStU

## ACHTUNG MENSCHEN RECHTE

Willkürliche Überwachung der Wohnung, Eingriffe in das Postgeheimnis, Zerstörung des Rufes – der auch in der DDR-Verfassung garantierte Schutz der Privatsphäre wurde durch den Staatssicherheitsdienst systematisch verletzt. Der SED-Staat fand zahlreiche Mittel und Wege, um die eigene Bevölkerung großflächig unter Kontrolle zu halten. In der jungen Bundesrepublik spielten die Geheimdienste bis Ende der 60er Jahre eine fragwürdige Rolle, da sie noch nicht rechtsstaatlich eingehegt waren. Erst danach wurde ihre Kontrolle sukzessive gesetzlich geregelt.

Artikel 12 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte regelt den Schutz der Privatsphäre. Dazu gehört der Schutz der Familie, der Kommunikation und der Wohnung bis hin zur Wahrung der eigenen Ehre und des Rufes. Ein ganz besonderes Recht, das bis heute immer auch unter dem Druck staatlicher Überwachung stand.

Was ist nötig für den Ausgleich von Freiheit und Sicherheit? Und wie ist der Rechtsstaat gefordert angesichts zunehmender Digitalisierung und Globalisierung geheimdienstlicher Überwachung? Neben der historischen Perspektive am Beispiel der DDR-Staatssicherheit und der Geheimdienste der frühen Bundesrepublik diskutieren Expert\*innen über heutige Formen und Auswirkungen heimlicher staatlicher Überwachung.

Kooperationspartner





Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Renublik

## BEGRÜSSUNG

André Kockisch Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

## DISKUSSION

Prof. Dr. Daniela Münkel Historikerin, BStU

Dr. Jens Gieseke Historiker, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Eric Töpfer Politologe, Deutsches Institut für Menschenrechte

Frank Rieger Pressesprecher, Chaos Computer Club

Moderation: Dr. Christian Booß

Historiker